

Vorzugs-Kabatt.

[47645]



Wie wir bereits durch Rundschreiben „Belletristische Weihnachtsgaben“ anzeigten, liefern wir folgende Bücher — falls die Aufträge bis 1. Dez. erfolgen — gegen bar mit

= 40⁰/₁₀₀ =

Die Einbände rabattieren wir mit 20% und berechnen dieselben für das Freiemplar.

E. Gräfin Ballestrem:

Zur Attaque, Lanzen gefällt.

Novellen.

Eleg. geb. 7 M 50 $\frac{1}{2}$ ord., 4 M 80 $\frac{1}{2}$ bar und 7/6.

Die

Falkner vom Falkenhof.

Roman in 2 Bänden.

Eleg. geb. 9 M ord., 6 M bar u. 7/6.

Frau Gräfin.

Roman von Viktor Blüthgen.

2 Bände. 8°.

Eleg. geb. 9 M ord., 6 M bar u. 7/6.

Besonders

für Wiener Handlungen!!

Radu Gleva.

Roman von Marco Brociner.

3 Teile in einem Bande. 8°.

Eleg. geb. 7 M ord., 4 M 40 $\frac{1}{2}$ bar u. 7/6.

Domrowsky.

Roman

von

Ernst Eckstein.

2. Auflage.

2 Bände. 8°.

In elegantem Originalband 10 M ord.,
6 M 60 $\frac{1}{2}$ bar und 7/6.

Eduard Engel,

Ausgewiesen

und andere Novellen.

Elegant gebunden 4 M.

2 M 60 $\frac{1}{2}$ bar und 7/6.

Wand an Wand

und andere Novellen

Elegant gebunden 2 M 80 $\frac{1}{2}$.

1 M 80 $\frac{1}{2}$ bar und 7/6.

Eine Versuchung.

Roman

von

Sophie Junghans.

2. Auflage. Eleg. geb. 9 M.

5 M 65 $\frac{1}{2}$ bar und 7/6.



Auch in Ihrem Interesse gestatten wir uns vor dem Fest nochmals auf die günstigen Bezugsbedingungen obiger gut eingeführter Geschenk-Litteratur hinzuweisen.

Auslieferung in Dresden — Leipzig —
Stuttgart — Wien.

Dresden u. Wien.

Verlag des Universum.
Alfred Hauschild.

Für die Wintersaison.

[46834]

Für Weihnachten

wird sich das in diesem Jahre in meinem Verlage erschienene, reizend ausgestattete Buch

Das Diner

von

Robert Stukenbacher

(Director des Hotel de Pologne in Leipzig)

als ganz besonders gangbar erweisen. Der Sortimenter hört vor Weihnachten gar häufig die Frage: „Was giebt es denn Neues in diesem Jahre für eine Dame, aber keine Belletristik, kein großes, teures Prachtwerk!“ Ein nüchternes hauswirtschaftliches oder Kochbuch wird auch nicht gewünscht... da ist nun der Buchhändler thätlich oft in Verlegenheit, was er dem Kunden vorlegen soll. In allen solchen Fällen wird „Das Diner“ mit Freuden gekauft werden; denn das reizend ausgestattete Werk ist für jede Dame, welche einem größeren Hauswesen vorzustehen hat, sowie auch für jede angehende Hausfrau eine ebenso belehrende als unterhaltende Lektüre. — Vollends zu Weihnachten, wo die eigentliche Diner- und Ballsaison ihren Anfang nimmt, kommt das Buch sicher à propos. „Das Diner“ ist kein Kochbuch, sondern ein kleines gastronomisches Prachtwerk, welches folgende Fragen in fachmännischer Weise beantwortet:

„Wie deckt und serviert man ein Diner, ein Dejeuner, ein Pic-Nic? Wie arrangiert man ein Buffet, einen Ball? Wie behandelt man Wein und in welcher Reihenfolge kommt derselbe zur Tafel? Wie viele Nahrungsmittel braucht man zu einem Diner per Kopf, von welcher Beschaffenheit müssen dieselben sein? Wie stellt man ein Menu zusammen?“

„Das Diner“ enthält ferner eine reiche Sammlung von hervorragenden historischen und launigen Original-Menus aus allen Weltteilen, von Dinern fürstlicher Höfe und geselliger Vereinigungen, reicher Privatleute u. wohlgeordnete Speise-Uebersetzungs-Tabellen, sowie interessante gastronomische Abhandlung nebst vielem anderen.

Das in elegantem Rococo-Prachtband gebundene, reizend ausgestattete Werk eignet sich ebenso für jeden Fachmann aus dem Gastwirtsgewerbe als zu einem feinen Präsent.

Preis 4 M; bar mit 33¹/₃% und 11/10.

Wegen des kostbaren Einbandes kann „Das Diner“ nur gegen bar abgegeben werden. Um jedoch allen Handlungen, welche das Buch noch nicht bezogen haben, Gelegenheit zu geben, sich von dessen leichter Verkäuflichkeit zu überzeugen, liefere ich noch bis Weihnachten

das erste Probeexemplar für 2 M 40 $\frac{1}{2}$ bar.

Berlin SW., Jerusalemstr. 48.

Rudolf Wasse,
Verlagsbuchhandlung.